

- 1367** Erste Erwähnung als "Nieder-Elln"
Weitere Informationen
 Die erste gesicherte Erwähnung findet sich in einer Urkunde, in der unser Ort im Zusammenhang mit der Brandenburg genannt wird, aus dem Jahr 1367, als Nieder-Elln. Ab 1613 taucht daneben erstmalig die Form "Unter-Elln" auf.
- 1450** Etwa mittlerer Teil des Schlosses erbaut.
Weitere Informationen
 Der mittlere Teil des am Ortsrand gelegenen Schlosses stammt aus der Zeit um 1450. 1907 kaufte die Gemeinde das Schloss und die Ländereien.
- 1463** Wahrscheinlich Kirche erbaut, älteste Glocke datiert aus dieser Zeit.
Weitere Informationen
 Die Kirche stammt nach den aus starken Quadern erbauten Mauern wahrscheinlich aus dem 15. oder 16. Jahrhundert. Eine Glocke von 1463 deutet ebenfalls darauf hin, dass Unterellen schon in dieser Zeit ein Kirchengebäude aufwies.
 Die Kirche gehörte damals mit Marksuhl zum Dekanat Eckhardtshausen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie mehrfach umgebaut. Ihre jetzige Gestalt erhielt sie mit einem Umbau im Jahr 1714. Die Orgel wurde 1836 neu angeschafft und am 4. Adventssonntag feierlich eingeweiht. Große Innenrenovierungen fanden 1883, 1969 und 1989 statt.
- 1554** 1. Luth. Prediger im Ort (David Frisch)
- 1567** Ca. 500 Einwohner
Weitere Informationen
 Vor dem Dreißigjährigen Krieg war Unterellen bereits ein ganz ansehnlicher Ort, das Taufregister der Pfarrei meldet von 1567 bis 1634 durchschnittlich 12-14 Taufen pro Jahr. Die Einwohnerzahl müsste deshalb bei 500 gelegen haben.
- 1613** Erwähnung als "Unter-Ellen".
- 1647** nur 100 Einwohner in Unterellen
Weitere Informationen
 Pest und Krieg bringen einen unvorstellbaren Niedergang. Der Ort war so entvölkert, dass es 1644, 1645, 1648, 1650 und 1651 überhaupt keine Sterbefälle gab und in dieser Zeit nur 2-6 Kinder geboren wurden. Nur langsam hat sich Unterellen von dieser Heimsuchung wieder erholt, die Bevölkerungsziffer geht wieder aufwärts 1707 - 294 Einwohner, 1772 - 305 Einwohner, 1817 - 403 Einwohner, 1871 - 544 Einwohner, 1990 - 589 Einwohner.
- 1650** etwa linker Teil des Schlosses erbaut
- 1700** etwa rechter Teil des Schlosses erbaut
- 1714** Die Kirche erhält die jetzige Form.
Weitere Informationen
 Die Kirche stammt nach den aus starken Quadern erbauten Mauern wahrscheinlich aus dem 15. oder 16. Jahrhundert. Eine Glocke von 1463 deutet ebenfalls darauf hin, dass Unterellen schon in dieser Zeit ein Kirchengebäude aufwies.
 Die Kirche gehörte damals mit Marksuhl zum Dekanat Eckhardtshausen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie mehrfach umgebaut. Ihre jetzige Gestalt erhielt sie mit einem Umbau im Jahr 1714. Die Orgel wurde 1836 neu angeschafft und am 4. Adventssonntag feierlich eingeweiht. Große Innenrenovierungen fanden 1883, 1969 und 1989 statt.
- 1780** Herda muss Zinsen an die Pfarrei Unterellen abliefern.
- 1790** Der Gottesacker (Friedhof) an der Kirche wird aufgegeben
- 1813** Rückzug Napoleons
- 1835** Friedhof am Lindenrain wird erweitert
- 1836** Erwähnung der Arbeitsschule und Frau von Herda
- 1838** Eine neue Orgel wird in die Kirche eingebaut.
 Maul- & Klauenseuche in Unterellen
- 1840** Beginn der Auswanderung
- 1842** Der Friedhof am Lindenrain wird nach Süden verlängert.

- 1846** Gasthaus und Kegelbahn Ißleib erwähnt
- 1855** Auswanderung nach Amerika bis 1913 (100 Personen).
Erste Erwähnung des "Flenselshof".
- 1907** Die Gemeinde kauft das Schloss samt Ländereien.
- 1945-1990** Unterellen war Sperrgebiet.
Weitere Informationen
Von 1945 bis 1990 lag Unterellen auf dem Gebiet der DDR, im Sperrgebiet, 3 km von der Grenze entfernt.
- 1971/72** In dieser Zeit standen Straßenbaumaßnahmen im Bereich "Kleindorf" und "Am Rasen" im Vordergrund. Es begann mit der Verlegung des Tiefkanals im Kleindorf und am Rasen. Danach wurde mit dem Straßenbau im gleichen Bereich begonnen. Der Bau der Wartehalle und der Wendeschleife schlossen sich an.
- 1973** Das Jahr 1973 brachte eine große Veränderung des Ortsbildes im Bereich am Rasen...
Weitere Informationen
Die alte Gartenanlage am Rasen wurde aus dem Ort heraus umgesetzt und eine neue Anlage wurde geschaffen.
An der Straße am Rasen erfolgte der Baubeginn eines Sozialgebäudes. 3000 Arbeitsstunden wurden dafür ohne Bezahlung geleistet.
In Vorbereitung auf den Brückenbau musste das alte Feuerwehrhaus im Auftrag der BDS abgerissen werden.
Der Abriss von weiteren Wirtschaftsgebäuden im Zuge des Brückenbaues über die Elte war unumgänglich.
Die Verlegung eines Erdkabels für Energie zum Fest- und Sportplatz wurde im gleichen Jahr realisiert.
Außerdem wurde der Straßenbau im Kleindorf (Pflasterung) in Angriff genommen.
Für das Sozialgebäude und die Nebenproduktion wurde eine Großkläranlage gesetzt.
Auf dem Gelände der ehemaligen Gartenanlage am Rasen entstand die Parkanlage, ein Schmuckstück gleich nach dem Ortseingang, an dem sich jeder vorüberkommende Besucher erfreut.
- 1971/72** In dieser Zeit standen Straßenbaumaßnahmen im Bereich "Kleindorf" und "Am Rasen" im Vordergrund. Es begann mit der Verlegung des Tiefkanals im Kleindorf und am Rasen. Danach wurde mit dem Straßenbau im gleichen Bereich begonnen. Der Bau der Wartehalle und der Wendeschleife schlossen sich an.
- 1973** Das Jahr 1973 brachte eine große Veränderung des Ortsbildes im Bereich am Rasen...
Weitere Informationen
Die alte Gartenanlage am Rasen wurde aus dem Ort heraus umgesetzt und eine neue Anlage wurde geschaffen.
An der Straße am Rasen erfolgte der Baubeginn eines Sozialgebäudes. 3000 Arbeitsstunden wurden dafür ohne Bezahlung geleistet.
In Vorbereitung auf den Brückenbau musste das alte Feuerwehrhaus im Auftrag der BDS abgerissen werden.
Der Abriss von weiteren Wirtschaftsgebäuden im Zuge des Brückenbaues über die Elte war unumgänglich.
Die Verlegung eines Erdkabels für Energie zum Fest- und Sportplatz wurde im gleichen Jahr realisiert.
Außerdem wurde der Straßenbau im Kleindorf (Pflasterung) in Angriff genommen.
Für das Sozialgebäude und die Nebenproduktion wurde eine Großkläranlage gesetzt.
Auf dem Gelände der ehemaligen Gartenanlage am Rasen entstand die Parkanlage, ein Schmuckstück gleich nach dem Ortseingang, an dem sich jeder vorüberkommende Besucher erfreut.

- 1974** Der Kindergarten wurde renoviert.
Straßenbaumaßnahmen in einer Größe von 2600m² wurden durchgeführt.
Das Sozialgebäude am Rasen wurde fertiggestellt und am 7.10.1974 bezogen.
In diesem Jahr wurde auch die Produktionsstube durch die KAP hergerichtet.
Das Hortgebäude erhielt 1974 seinen Außenputz.
- 1975** Rekonstruktion alte Schule, Kanalbauarbeiten, Straßenbauarbeiten, Brückenbau über die Elte
- Weitere Informationen**
1975 erfolgte die Rekonstruktion der alten Schule an der Hauptstraße, um das Gebäude einem neuen Verwendungszweck zuzuführen.
In diesem Jahr gab es Kanalisationsmaßnahmen in der Weihergasse, Pfarrgasse, Mehliete und in der Mühlgasse.
Für die Schul- und Kindergartenspeisung wurden 20 Plätze neu geschaffen.
Das Mehrzweckgebäude am Sportplatz erhielt eine Terrasse.
Das Lehrschwimmbecken wurde ebenfalls 1975 gebaut. Die Einweihung war am 03.08.1975.
Außerdem wurde die Straßenbeleuchtung erneuert.
Im Kindergarten wurde die Küche rekonstruiert. Straßenbaumaßnahmen gab es in der Mehliete, in der Grundstraße,- die Schloßstraße erhielt eine Teerdecke.
Befestigt wurden der Festplatz, der Abstellplatz und die Einfahrt zum Feuerwehrgerätehaus.
Der Brückenbau über die Elte begann.
- 1976** Straßenbauarbeiten standen auch 1976 wieder auf der Tagesordnung...
- Weitere Informationen**
So wurde die Pflasterung der Weihergasse auf einer Fläche von 1000 m² vorbereitet und zur Durchführung gebracht.
Dazu kam der Bau des Bürgersteiges auf einer Fläche von 1750 m².
Zur Errichtung der Gemeindebibliothek wurde im Mehrzweckgebäude am Rasen das Dachgeschoß ausgebaut.
Die Renovierung des Kindergartens wurde durchgeführt.
Das Lehrschwimmbecken wurde umzäunt und Bänke wurden aufgestellt.
Die Ortsfunkanlage wurde rekonstruiert.
In der Obereller Straße wurde auf einer Länge von 120 m Kanalisation eingebracht.
Eine neue Verkehrsbeschilderung gab es in der Ortslage.
Dann wurde 1976 auch die Fassade der Friedhofshalle neu verputzt.
Der ZV-Raum wurde umgebaut und renoviert.
- 1977** umfangreiche Straßen- und Wegebauarbeiten
- Weitere Informationen**
2 km Straßen- und Wegebau sowie 375 m² Bürgersteigbau dürften Bewies sein für die Priorität der Straßenbaumaßnahmen.
Werterhaltungsarbeiten mussten an Hort und Kindergarten durchgeführt werden.
Eine Annahmestelle für Dienstleistungen wurde im Mehrzweckgebäude der Gemeinde eingerichtet.
Mit dem Bau eines Springbrunnens erhöhte sich die Attraktivität der Parkanlage am Rasen.
Die Schaffung eines Jugendzimmers wurde realisiert.
Die Kaufhalle wurde rohbaufertig.
Der Brückenbau über die Elte konnte abgeschlossen werden.
Die Kreisstadt Eisenach wurde durch Leistungen in der Karlstraße Nr. 6 - Volksbuchhandlung - unterstützt.
Die Durchgangsstraße LIIO 115 erhielt eine neue Teerdecke.

1978

Weitere Informationen

In diesem Jahr wurde die Kaufhalle fertiggestellt und am 29.04.1978 übergeben.
Bei der Verlegung der Wasserleitung zum Sportplatz ergaben sich auch insgesamt 220 m Neuanschluß der Anlieger.
240 m Tiefkanal in der Obereller Straße verlegt.
Renovierungsarbeiten im Hort (einschließlich Fußboden und Malerarbeiten) waren dringend notwendig.
Im Kindergarten wurden Malerarbeiten durchgeführt und ein Ofen erneuert.
Neue Grünanlagen wurden im Brückenbereich angelegt.
Durch die Landwirtschaft wurden 1,5 km Straßen und Wege gebaut.
Beim Bürgersteigbau gab es einen Zuwachs von 250 m².
Am Mehrzweckgebäude am Sportplatz war es notwendig, Werterhaltungsarbeiten durchzuführen:
- Einbau von Wasserleitung und Abfluss
- Herrichten der Waschgelegenheit, Fliesenverlegung
- Bahnheizkörper wurden eingebaut
- malermäßige Instandsetzung
- Vorbereitung der Überdachung der Terrasse.

1979

Weitere Informationen

Eine Annahmestelle für Sekundärrohstoffe wurde geschaffen.
Räume der Volksbildung, des Gesundheitswesens, des Rates der Gemeinde, die VO-Dienststelle und die Gaststätte wurden renoviert.
An der Mehliete wurden 50 m Tiefkanal verlegt, in der Mühlgasse 96 m.
Der Schulhof wurde umzäunt.
Im Kindergarten machte sich ein Umbau der Toilettenanlage erforderlich.
Eine Toilette mit Wasserspülung und eine Waschküche wurden für die Mieter im Schloss hergerichtet.
Die Überdachung der Freifläche am Sportplatz wurde realisiert.
Die Außenanlagen wurden verschönert und es erfolgte eine malermäßige Erneuerung der Innenräume des Gebäudes am Sportplatz.
Wegebaumaßnahmen kamen am Wünschensuhler Weg zur Durchführung.
An der Annahmestelle für Sero machte sich eine Reparatur erforderlich.
Im Grund wurde mit der Verlegung von 300 m Wasserleitung begonnen.

1980

Weitere Informationen

Die Wasserleitung im Grund wurde fertiggestellt.
Der Müllplatz wurde eingeebnet und der Festplatz im Schindgraben geschoben.
Die Grünanlage an der alten Wartehalle wurde hergerichtet und es erfolgte eine Bepflanzung der vorhandenen Grünanlagen.
Das Haus Nr. 29 in der Weihergasse wurde durch die FFW und den Volkschor abgerissen.
Zum Friedhof wurde eine neue Wasserleitung verlegt.
Für den Hort wurde ein neuer Holz- und Kohleschuppen fertiggestellt.
Eine Komplexannahmestelle für Dienstleistungen wurde geschaffen und es erfolgte die malermäßige Instandsetzung.
120 m Abwasserkanal einschließlich der Straßenverbreiterung wurden in der Mühlgasse rekonstruiert.
Durch den VKSK wurde eine Annahmestelle für tierische Rohstoffe eingerichtet.

1981

Weitere Informationen

Um eine weitere Verbesserung der Fischeaufzucht zu erreichen, erfolgte der Aushub des Teiches.
1981 erfolgte die Verlegung von 120 m Tiefkanal und 50 m Hausanschlussleitung sowie die Anfertigung von 3 Schächten am Rasen.
70 m Kanal wurden verlegt und 4 Schächte im Auftrag der Melioration errichtet im Zuge der Eltebegradigung.
Um das Lehrschwimmbecken wurde eine Betonstreifen angebracht, um eine bessere Sauberkeit zu gewährleisten.
Im Hort wurde ein Heißluftofen gesetzt und ein 5-llBoiler sowie eine Spüle angebracht.
Das gesamte Gelände an den Grünanlagen und die Wartehalle wurden malermäßig erneuert.
Ein Holzeinschlag gab es in diesem Jahr an der Elte.
1981 wurden 1000 Sträucher lebender Zaun sowie 135 Koniferen auf den Grünanlagen gesetzt.

1982

Weitere Informationen

Es erfolgte in diesem Jahr die Inbetriebnahme der Friseurstube.
Auf dem Schlosshof wurde eine Klärgrube gesetzt und Kanal verlegt.
An der Eingangszone zum Schloss wurde die Dachhaut erneuert.
Es erfolgte weiterhin eine Erneuerung der Kehlen, der Dachrinnen, der Giebelfassade sowie die malermäßige Instandsetzung der Fassaden zum Hof am denkmalgeschützten Schlossgebäude.
Der Balkon sowie das alte Wirtschaftsgebäude am Schloss wurden abgerissen.
Die restlichen 500 m der Rekonstruktion der Wasserleitung im Dünkelrothe wurden fertiggestellt.
Der Weg zum Teich wurde ebenfalls 1983 hergerichtet und instand gesetzt.
Das Lehrschwimmbecken musste nach erfolgter Eltebegradigung erneut umzäunt werden.
Es erfolgte ein Straßendurchbruch zur Abwasserleitung Obereller Weg.
Die Wartehallen sowie sämtliche Geländer an den Grünanlagen und das Lehrschwimmbecken sind gestrichen worden.
Am Schlossgebäude erfolgte die Erneuerung von 18 Fenstern.
4 Fenster sowie die Haustüre wurden im Jugendzimmer erneuert. Außerdem wurde das Zimmer renoviert.
Die Mitglieder des DAV säuberten das Elteufer und sie sorgten für das Anpflanzen von 1000 Bäumen entlang der Elte.
7,5 t Gemüse sind auf den Splitterflächen angebaut worden.
Die im Plan festgelegten 90 fm Holzbruchaufbereitung sind mit 173 fm Erfüllungsstand weit überboten worden.

1984

Weitere Informationen

1984 gab es eine Rekonstruktion des unter Denkmalschutz stehenden Schlossgebäudes.
Weitere Straßenbaumaßnahmen wurden am Wünschensuhler Weg vorgenommen.
Am Häßlichsweg erfolgten Straßenbaumaßnahmen.
Im Kindergarten wurden ein Heizungsschornstein und die Heizungsanlage gebaut. Außerdem wurde der Kindergarten renoviert.
Zum Teich waren weitere Wegebaumaßnahmen zu verzeichnen.
Am Zementstilo wurde ein Anbau für gemeindeeigene Fahrzeuge errichtet.
Am Obereller Weg ist weitergebaut worden. Dazu erfolgte eine Kanalverlegung von 60 m.
Außerdem sind in der nassen Wiese 140 m Kanal verlegt worden.
Für die Notversorgung wurden 150 m Wasserleitung verlegt.
Zur Gewinnung von 1 WE wurde das Gebäude am Schulhof im Rohbau aufgestockt.
Der Bürgersteigbau in der Schlossstraße wurde fortgesetzt.

1985

Weitere Informationen

Im Schloss wurde 1 WE rekonstruiert.
Es erfolgte die Verlegung von 50 m Wasserleitung sowie Abwasserleitung am Eigenheimstandort.
Das Verlegen von Abwasserleitung am Alten Graben sowie an der Nassen Wiese (510 m) konnte abgeschlossen werden. 16 Schächte sind angefertigt worden.
Der Gehwegbau am Obereller Weg wurde weitergeführt. 60 m Borde wurden gesetzt.
Der Bürgersteigbau und das Setzen von Bordsteinen fanden in der Schlossstraße, in der Weihergasse, am Wünschensuhler Weg und in der Dorfstraße (125 m) ihre Fortsetzung.
In der Schlossstraße, in der Grundstraße und in der Mehliete wurde eine Teerdecke aufgetragen.
Der Friedhofsweg wurde 1985 gepflastert und ein Schlammfang wurde angebracht.
Der Heizungskeller und die Außenanlagen am Kindergarten sind fertiggestellt worden.
Die Toilettenanlagen im Hort sind modernisiert worden.
Es erfolgte der weitere Ausbau des aufgestockten Gebäudes am Schulhof.
Ein neuer Teich ist angelegt worden.
1985 wurde auch das alte Schulhaus abgerissen

1986

Weitere Informationen

Am FFW-Gerätehaus wurden- und Abwasserleitung verlegt.

Im Schloss wurde ein neuer Hort eingerichtet.

Instandsetzungsarbeiten gab es an den Umkleieräumen am Sportplatz. Außerdem wurde der Baumbestand vereinzelt. Dazu wurden Bäume Und Sträucher neu angepflanzt.

Malermäßig instandgesetzt worden sind die Bibliothek, der Friseursalon, die Gemeindegewerbestation, die ZV-Räume, der Versammlungsraum und das Treppenhaus beim Rat der Gemeinde.

Eine Ve-Wohnung wurde im Schlossgebäude rekonstruiert.

Im Auftrag der BDS erfolgte ein Aushub der Straßengräben in Richtung Oberellen (Unwetterschäden).

Die Arbeiten am Gebäude am Schulhof wurden weitergeführt. Es erfolgte der Anbau des Vorbaues mit dem Bad.

Auf Grund der Unwetterschäden musste ein Bachgrabenaushub durchgeführt werden. Außerdem wurden Gitterplatten verlegt und es erfolgte eine Teilansaat.

Am Friseursalon wurde der Vorbau errichtet.

Auf dem Friedhof sind Blaufichten gesetzt worden.

Rekonstruktionsarbeiten gab es an der Leichenhalle.

Für die Energieversorgung sind 350 m Erdkabel verlegt worden.

110 m Postkabel und 100 m Wasserleitung mit Hausanschlüssen wurden am Eigenheimstandort verlegt.

Auf dem Damm sind 70 m Kanal verlegt und Schächte gemauert worden.

In den Gruppenräumen des Kindergartens wurde Fußbodenbelag verlegt.

Werterhaltungsmaßnahmen gab es an der Annahmestelle für Sero.

An der gesamten Fassade des LPG- Hauses sind Instandsetzungsarbeiten durchgeführt worden. Fenster, Dachrinnen und Dachkasten waren in den Maßnahmen der Instandsetzung einbegriffen.

1987

Weitere Informationen

Die 2 1-Raum-WE am Schulhof sind fertiggestellt worden.

In der Grundstraße wurden die Straßenbauarbeiten fortgeführt (Wert 100 TM).

Die Kanalverlegung auf dem Damm ist beendet worden.

Der Festplatz wurde rekonstruiert und eine Teilbepflanzung wurde vorgenommen. Die Bühne wurde überdacht und 120 m Erdkabel wurden zur Bühne verlegt.

Am Kritzelsberg wurde eine neue Mülldeponie erschlossen.

Die Renovierung der Küche und Gaststätte des Konsums wurde abgeschlossen. Gleichzeitig wurden sämtliche Fenster repariert, Fußbodenbelag verlegt und die Theke in Ordnung gebracht.

An der MVA wurde ein Bergeraum gebaut.

Die Treppen zum Hort und Kindergarten wurden erneuert. Außerdem erfolgte eine malermäßige Renovierung des Flurbereiches. Dazu kam die Verlegung eines neuen Fußbodenbelages.

Die alte Wartehalle, die Schaukästen sowie das Lehrschwimmbecken erhielten eine farbliche Erneuerung.

Die Gebäude und Stände am Sportplatz erhielten ebenfalls eine Aufbesserung ihres Aussehens.

Am Zementsilo erfolgte der Bau einer Annahmestelle für tierische Rohstoffe.

Für die BHG wurde ein Lagerschuppen gebaut.

Der Bachgrabenaushub konnte abgeschlossen werden.

Die Mauer am Lipsen-Garten wurde hergerichtet.

Bürgersteigbau gab es in der Schlossstraße und in der Mehliete.

Eine Rekonstruktion wurde an den Teichanlagen vorgenommen.

1988

Weitere Informationen

Der Straßenbau in der Grundstraße wurde zielstrebig weitergeführt.

An der MVA wurde mit dem Bau eines Jungrinderstalles begonnen.

Am Eigenheimstandort sind 60 m Tiefkanal verlegt worden.

Ein Rentnertreff sowie ein Tischtennisraum für die Jugend wurden im ehemaligen Hortgebäude eingerichtet.

Beim Rat der Gemeinde erfolgte eine Rekonstruktion der Heizung. Darüber hinaus wurden die Räume malermäßig instandgesetzt.

Die Eingangszone zum Kindergarten erhielt eine Überdachung. Außerdem wurden die Treppenstufen erneuert.

Im Kindergarten wurde die Sockelverkleidung der Garderobe vorgenommen.

Der Friedhofsweg wurde befestigt und ein Ständer für die Gießkannen angebracht.

Am Sportplatz wurde mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes begonnen.

Der Festplatz wurde durch den Volkschor hergerichtet.

Auf dem Damm erfolgte die Verlegung von 30 m Kanal.

Der DAV nahm eine Beräumung der Elte vor.

An der Wasserleitung Dünkelrothe wurde mit dem Bau eines Hochbehälters begonnen.

Die Sero-Annahmestelle ist an das Energienetz angeschlossen worden.

Zu den Eigenheimen von den Familien Schumann und Moseberg sind 60 m Wasserleitung und Tiefkanal verlegt worden.

Zum Füllen des Lehrschwimmbeckens wurde eine Eigenwasserversorgung geschaffen.

Der Giebel an der Hinterseite des Mehrzweckgebäudes des Rates der Gemeinde ist verputzt worden.

Die Arbeiten zur Eltereulierung in Richtung Lauchröden sind durch die Meliorationsgenossenschaft Eisenach begonnen worden.

Die BHG-Verkaufsstelle, der BHG-Lagerraum und das Gebäude am Schulhof sind verputzt worden.

1989

Weitere Informationen

Die Hydrophoranlage zur Erlangung einer besseren Wasserversorgung im Ort wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Der Schlosshof wurde gepflastert.

Das Mehrzweckgebäude des Rates der Gemeinde und der Nebenproduktion wurde malermäßig renoviert.

Am Sportplatz wurden Arbeiten zur Fertigstellung des Mehrzweckgebäudes durchgeführt. Die Übergabe an die Sportler erfolgte am 07.10.1989.

Die Konsumverkaufsstelle bekam 1989 einen frischen Farbanstrich.

Die Arbeiten an der Eltereulierung wurden weitergeführt.

1990

Weitere Informationen

In diesem Jahr wurden der Schulhof und der Platz vor der Kirche durch die Gemeindearbeiter gepflastert.

In der Obereller Straße erfolgte die Pflasterung des Bürgersteiges vor den Eigenheimen vom Haus der Familie Wolfram bis zum Eigenheim der Familie Schuchardt.

Für Unterellens Trinkwasserversorgung ist diese neue Druckerhöhungsanlage von großer Bedeutung. Durch Anbringung von Umzäunung und Fahrbahnplatten wurde sie 1990 fertiggestellt. Die Kirche in der Gemeinde Unterellen wurde im Frühjahr 1990 innen malermäßig renoviert. Die Übergabe an die Kirchengemeinde erfolgte am 09.06.1990.

Bei den Straßenbaumaßnahmen wurde 1990 auch an den Rest der Mehliete gedacht.

Die Straße erhielt eine Decke aus Bitumenmischgut bis zum Grund bzw. bis zur Anbindung an die Grundstraße.

In der Kubig wurde auf der linken Seite zur Milchviehanlage im Sommer 1990 Kanal verlegt.

An den Straßenrändern erfolgte in diesem Zeitraum die Grasmahd.

Durch die Bürger der Gemeinde wurden Bankette angelegt.

Nun hat die Gemeinde Unterellen auch ihr Telefonhäuschen. Es wurde im Sommer 1990 an das Netz angeschlossen. Am Fundamentbau waren die Gemeindearbeiter beteiligt.

Es wurde ein günstiger Standort gewählt. So fügt sich die Zelle gut in das Straßenbild ein.

Die Grünanlagen am Rasen, in anderen Straßenbereichen und am Sportplatz wurden mit Koniferen bepflanzt.

In diesem Jahr war das Herrichten des Friedhofes ein besonderes Anliegen der Gemeinde.

Besondere Aufmerksamkeit galt dabei der linken Seite (Ostseite).

Großer Wert wurde auf das Anpflanzen von Koniferen, Blaufichten, Tannen und anderen Gehölzen gelegt.

Im Auftrag der Oberflussmeisterei wurde 1990 dieser Steg über die Elte gebaut.

Nach dem Verlegen der Wasserleitung wurde in der Höhle Bitumenmischgut aufgetragen.

Zum Anlegen von Grünflächen u.a. vor den Eigenheimen in der Obereller Straße ließ die Gemeinde Mutterboden anfahren.

Wegen geordneter Abfuhr und Kassierung von Gebühren wurde die Mülldeponie auf dem Kritzelsberg eingezäunt.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme (April 1994) war die Deponie bereits geschlossen.

Damit jeder Bürger Unterellens über die Zeit genau informiert ist, wurde die Kirchturmuhre repariert und im November 1990 neu eingebaut.

Die Geländer an den Grünanlagen, am Rasen, entlang der Hauptstraße und das Lehrschwimmbecken wurden 1990 gestrichen.

Die Gaststätte "Eltegrund" wurde 1990 malermäßig renoviert. Dann erfolgte das Setzen einer Klärgrube. Außerdem wurden Toilettenanlagen für die Gaststätte und die Wohnung Kleindorf Nr.56 gebaut. Am 18.10.1990 war die Übergabe der Anlagen.

Mit seiner weißen Fassadengestaltung ist das Schloss (ehemaliges Rittergut der Herren von der Brandenburg, später der Herren von Herda) weithin sichtbar.

Das Schloss ist und bleibt ein Wahrzeichen von Unterellen.

Eine völlige Erneuerung der Fassade, wie hier im Innenhof zu sehen, wurde um Oktober 1990 an dem Gebäude vorgenommen.

300 m und 70 m Wasserleitung wurden 1990 von den Quellen bis zum Hochbehälter im Dunkelrothe verlegt!

1991

Weitere Informationen

Durch die Firma Ernst Koch wurde 1991 mit dem Einbau von Wasseruhren in der Gemeinde begonnen.

Eine Modernisierung erfuhr die Toilettenanlagen am Rentnertreff. WCs wurden eingebaut und die Anlagen wurden neu gefliest.

Es wurden außerdem im Rentnertreff, im Fahrschulraum und im Jugendzimmer neue Fenster eingebaut.

Die Küche im Gebäude wurde vergrößert, Fahrschulraum und Rentnertreff erhielten Fußbodenbelag. Am Sportplatz sind einige Pappeln gefällt worden, da sie zu dicht standen.

Von der Pumpstation Kubig zum Hochbehälter an der Mehliete sind Steuerkabel sowie Wasserleitung gelegt worden.

Gleichzeitig erfolgte eine Instandsetzung des Hochbehälters.

Die Anlage bekam eine neue Einzäunung.

Vor dem Wohnhaus am Schulhof und vor den Toilettenanlagen vom Rentnertreff wurde 1991 gepflastert.

Zum Friedhof wurde eine neue Wasserleitung verlegt. Gleichzeitig erfolgte dann das Anbringen der Wasseruhr.

Pflasterung der Park- und Gehsteigfläche vor dem Gemeindebüro und Pflasterung des Mühlweges.

Die Fläche der Bühne im Schindgraben wurde mit Beton verfestigt.

Die Toilettenanlagen am Sportplatz wurden durch die Firma Gerd Koch modernisiert.

Die Firma F. Bönicke aus Oberellen besorgte die Pflasterung der Viethgasse.

1991 wurde die Fassade des Rentnertreffs neu gestaltet.

In der Vorbereitung auf die Dorffestspiele vom 12. - 14.07.1991 erfolgte eine Säuberung der gesamten Ortslage.

Die Durchführung der Dorffestspiele erfolgte in der Zeit vom 12. - 14.07.1991 auf dem Sportplatz.

Die Errichtung eines bitumengefestigten Parkplatzes in Sportplatznähe am Wünschensuhler Weg lag in den Sommermonaten 1991.

Am Gebäude "Kleindorf" Nr. 56 (Gaststätte und Wohnung) erfolgte eine Dacherneuerung durch die Firma Scheffel.

Die Außenfassade der Kirche erfuhr ihre Renovierung im September 1991.

Im September 1991 lag der Beginn der Verkabelungsarbeiten in der Gemeinde Unterellen (ENAG, Post, Dorffunk, Straßenbeleuchtung). Es betraf die Ortsteile:

Am Rasen, das Kleindorf, das Gewerbegebiet, die Obereller Straße, die Dorfstraße vom Haus der Familie Hörschelmann bis zum Saumarkt, bis zur Ecke Mehliete.

Die Firma Kohlhas und die Gemeindearbeiter führten in diesem Jahr eine Reinigung des Flussbettes der Elte im Brückenbereich durch.

Im Kindergarten und im Gemeindebüro sind die Heizungen auf Öl umgestellt worden.

In der Dorfstraße Nr. 2 wurde mit dem Einbau einer Gasheizung begonnen (Ende 1992).

Im November sind auf dem Friedhof 100 Tunja angepflanzt worden.

Straßenbauarbeiten durch die Firma Stregdabau erfolgten in der Mehliete, im Grund, in der Schlossstraße, am Häßlichweg und am Wingmichweg.

In den Monaten Oktober - November lag der Beginn der Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet durch den Straßenbau Stregdabau.

1991

Erschließung des Gewerbegebietes "Auf der Aue"

1992

Weitere Informationen

Das Jahr 1992 war besonders geprägt von Fassadengestaltungen, Modernisierungsarbeiten und Straßenbaumaßnahmen.

Im Gebäude der Gemeindeverwaltung am Rasen wurden 1992 neue Fenster eingebaut.

Die Wohnung im Schloss ist renoviert und modernisiert worden.

Die Lichtleitung wurde unter Putz gelegt. Neue Leitungen wurden verlegt. Fliesen wurden verlegt.

Eine neue Eingangstür wurde eingebaut. Eine neue Badewanne wurde aufgestellt und verfließt.

Werterhaltungsmaßnahmen wurden in der Wohnung des Hauses Kleindorf Nr. 56 durchgeführt (Januar - Juni).

Im Januar - Februar 1992 erfolgte die Fertigstellung der Gasheizung in der Dorfstraße Nr. 2, Nr. 2a und Nr. 3 (Wohnung, Friseur, Bank, Rentnertreff, BHG, Fahrschule, Jugendzimmer).

Weitere Pflasterarbeiten an den Bürgersteigen gab es nach der Verkabelung im Januar und Februar 1992.

Bis zum Juni 1992 erfolgte die weitere Verkabelung bis zur "Mühlgasse". Die Bürgersteigpflasterung wurde auf der linken Seite bis zum Gebäude der Fam. Karges fortgeführt.

Der Parkplatz vor der Gemeindeverwaltung wurde im Mai - Juni 1992 gepflastert.

Im April - Mai gab es Pflasterungsarbeiten am Vorplatz zu den Gebäuden der Familien Steinhäuser und Nickel.

Der Einbau einer Wasserleitung zum Jugendklub und der Anschluss an die Klärgrube waren Maßnahmen im Februar - März 1992.

Die Pflasterung vor dem Jugendklub erfolgte in der Zeit vom 15. - 19.06.1992.

Zu diesem Zeitpunkt haben Schüler in der Projektwoche den Jugendklub renoviert.

Zur Verschönerung des Ortsbildes gab es 1992 eine Reihe von Fassadengestaltungen in Unterellen.

Die Fertigstellung der Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet "Auf der Aue" durch die Firmen Straßenbau - Stregdabau, EHT, Eisenträger und Stadtbeleuchtung lag in den Monaten Mai - Juni 1992.

Den Einbau einer Ölheizung in der Gaststätte und Wohnung im Haus Nr. 56 im Kleindorf besorgte die Firma Gerd Koch im Juli 1992.

625-Jahr-Feier der Gemeinde Unterellen vom 06. - 12.07.1992 (Sonderausgabe einer Festschrift).

Im September wurde die Fassade des ehemaligen Schulgebäudes (später BHG-Verkaufsstelle), an der Hauptstraße, erledigt.

Der Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus am Rasen wurde im September 1992 gepflastert.

Die Firma Bönicke erledigte die Pflasterung des Parkplatzes am Konsum.

Die Beseitigung der Engstelle - Mühlgasse, die Verbreiterung der Straße, der Bau von Stützmauer und Bürgersteig im Oktober - November 1992 lag ebenfalls in den Händen der Firma Frank Bönicke aus Oberellen.

Es begann der Ausbau des Nebengebäudes vom Haus Nr. 56 im Kleindorf.

Das Verlegen von Energiekabel sowie das Setzen von Masten für die Lichtanlage am Sportplatz besorgten Mitarbeiter der Stadtbeleuchtung - Eisenach mit Unterstützung durch Untereller Sportler im Oktober 1992.

Weitere Fassadengestaltungen gab es im September 1992.

Im Oktober 1992 erfolgte durch die Gemeindearbeiter der Bau von Wasserschächten am Gewerbegebiet für die Anschlüsse der einzelnen Betriebe.

Der Anschluss der Wasserleitung wurde dann im November 1992 von der WALE vorgenommen.

Eine Neugestaltung der Grünanlagen in der Gemeinde erfolgte 1992 durch die ABM-Frauen.

Gestaltet wurden: der Schlossrain, die Grünanlagen am Rasen, die Anlagen im Bereich des Friedhofs, am Parkplatz vor dem Konsum und an anderen Stellen des Ortes.

Durch die ABM-Kräfte des Ortes gab es 1992 eine malermäßige Renovierung des Kindergartens.

In der Küche wurden die Möbel gestrichen, der Essenraum wurde mit Teppichboden ausgelegt.

Die ehemaligen Horträume wurden für die Firma Funke malermäßig gestaltet. Eine Dusche sowie Wasseruhren und Energie-Zwischenzähler wurden eingebaut.

Zur Stabilisierung der Wasserversorgung wurde in der Kubigsliete eine Wasserbohrung mit Pumpversuch vorgenommen. Die Wasseruntersuchung nahm Herr Ing. Rösing vor.

Zeitpunkt: Oktober - November 1992.

Auch die Pflege der Grünanlagen im Brückenbereich gehörte zu den Aufgaben der ABM-Frauen.

1992 wurden die Räumlichkeiten der Friseurinrichtung von ABM-Kräften renoviert. Die Fa. Gerd Koch übernahm die Installationsarbeiten im Haus.

Im Feuergrundstück "An den 100 Schotteln" haben die ABM-Frauen der Gemeinde im Oktober - November 1992 auf einer Fläche von 3,46 ha 34.600 Stück Eichen gesetzt. Die Flächen wurden vorher entsprechend vorbereitet.

Anschließend wurde die Anpflanzung eingezäunt.

1993 Das erste Produktionsgebäude im Gewerbegebiet "Auf der Aue" entsteht.

1993

Weitere Informationen

Am 26.03.1993 erfolgte der erste Spatenstich für den Baubeginn der Firma Schäfer "Auf der Aue". Damit begann ein wichtiger Abschnitt in der weiteren Entwicklung der Gemeinde Unterellen. Schon nach kurzer Zeit waren die Strukturen der künftigen Werkhallen dieses Betriebes für Sondermaschinen zu erkennen.

Mit dem Erdaushub zur Baugrube schloss sich dann die Firma R. und E. Bicking, Kabelkonfektion, im Juni 1993 in nördlicher Richtung (nach Lauchröden zu) mit ihrem Baubeginn an.

Am Ende des Gewerbegebietes "Auf der Aue" vor der Straße und in naher Nachbarschaft zur Milchviehanlage ist ein weiterer Betrieb dabei, sich zu etablieren. Mit seinen angebotenen Leistungen wurde diese Firma im Gewerbegebiet bereits wirksam.

Es fanden Pflasterungsarbeiten am Purzelberg statt.

Zeitpunkt: April bis Juli 1993.

Der ehemalige Hangaufgang zum Schloss wurde zum Treppenaufgang.

Auch vor der Raiffeisenbank, vor dem Dorfgemeinschaftshaus und der Parkplatz vor dem Schwimmbad wurde von Mitarbeitern der Fa. Bönicke gepflastert.

Neue Rosen und Koniferen wurden am Rasen gepflanzt.

Der Platz und Weg vor dem Springbrunnen sind gepflastert worden.

Am Gewerbegebiet "Auf der Aue" wurde die Gehwegpflasterung von der neu etablierten Firma Funke-Bau ausgeführt.

Nun reichen eine einwandfreie Fahrbahn und ein sauberer Bürgersteig bis zur Milchviehanlage.

Im April 1993 erfolgte nochmals ein Pumpversuch durch die Fa. WALE (Herr Dorn) mit Wasserprobenuntersuchung wegen Nutzung als Trinkwasser. Am 23.06.1993 waren die Übergabe der Bohrung und die Einspeisung in die Wasserleitung der Gemeinde.

Die drei wichtigsten Objekte Unterellens für die Wasserversorgung sind: Die Bohrung in der Kubigsliete, Die Pumpstation in der Kubig, Der Hochbehälter in der Mehliete.

Im Frühjahr 1993 lag der Beginn des Innenausbaues des Nebengebäudes - Kleindorf Nr. 56 für Wohnungen.

Gleichzeitig wurde mit dem Ausbau von 2 Fremdenzimmern für die Gaststätte Eltegrund begonnen. Diese standen ab 01.07.1993 fertig zur Verfügung.

Weitere Koniferen und andere Grünpflanzen wurden am Sportplatz und am Rain des Festplatzes gesetzt.

Nach ihrer Anpflanzung im Oktober - November 1992 wurden die Eichensetzlinge auf der Fläche an den "100 Schotteln" durch die ABM-Frauen 1993 von ihrem Unkrautgraswuchs befreit.

Vom 14.07.1993 bis zum 13.01.1994 waren 6 ABM-Frauen in der Umweltpflege dieses und anderer Flurbereiche eingesetzt.

In den Toiletten am Sportplatz erfolgte der Einbau von 2 Händetrocknern und einem Druckerhöher für den Wasserzulauf bei den Duschen am 10.07.1993.

Am 21.07.1993 war die Umstellung der Mülltonnen, von Blechmülltonnen zu Plastetonnen.

Im Juli 1993 wurde der Festplatz hinter dem Sportplatz neu aufgefüllt.

Durch die ABM-Frauen wurde der Heidebestand am Nachtberg vom Bewuchs gesäubert, ein Tisch und Stühle wurden aufgestellt.

Für die Instandsetzung des Kriegerdenkmals fand in der Gemeinde Unterellen 1993 eine Sammlung statt.

In einer Feierstunde wurde das renovierte Kriegerdenkmal am Volkstrauertag im November 1993 übergeben.

Mitarbeiter der Firma Funke-Bau aus dem neuen Gewerbegebiet "Auf der Aue" besorgten die Pflasterung des Parkplatzes "Unter der Linde".

Am 26.03.1993 war der erste Spatenstich.

Bereits am 27.07.1993 beging die Firma Bernhard Schäfer, Sondermaschinen, im Untereller Gewerbegebiet "Auf der Aue" ihr Richtfest.

Und schon im Monat Dezember 1993 nahm der Betrieb seine Produktion auf!

1994

Weitere Informationen

Über Winter bis zum Anfang des Monats März erfolgte die Fertigstellung des Innenausbauens im Nebengebäude Kleindorf Nr. 56 b. In diesem Zeitraum wurde auch der Hof gepflastert.

In den Monaten März - April 1994 wurden die zwei Wohnungen im Schlossgebäude rekonstruiert und modernisiert. Ölheizung, neue Türen und neue Lichtleitungen wurden eingebaut, das Bad wurde neu installiert und gefliest.

Der große Raum im neuen Gebäude am Sportplatz wurde im April 1994 zu Umkleieräumen umgebaut.

Es gab Wasserschaden im Rentnertreff! Am 23.02.1994 sind vom darüberliegenden Jugendklub aus 6m³ Wasser durch die Decke gelaufen.

Ab 01.03.1994 sind 4 Frauen und 2 Männer über ABS mit Natur- und Umweltarbeiten im Wald beschäftigt.

Im Ortsbereich erfolgt die Frühjahrsbepflanzung und das Herrichten der Grünanlagen.

Ab März 1994 nahm die Firma GbR R. und E. Bicking, Kabelkonfektion, im Gewerbegebiet "Auf der Aue" in Unterellen die Produktion auf.

Im Februar - März 1994 wurde am Gewerbegebiet (Anfang Kubig - Böllerweg) durch die ENAG diese neue Trafo-Station gebaut.

Für die Monate Mai - Juni 1994 ist die Pflasterung des Schindgrabenweges zum Sportplatz durch die Fa. Funke-Bau vorgesehen.

Als letzter Straßenabschnitt in der Ortslage wurde in den Monaten Juni und Juli dieses Jahres die Schindgrabenstraße (nun offiziell Straße "zum Sportplatz" und "zum Festplatz") in Ordnung gebracht. Sie wurde mit einem Kostenaufwand von etwa 72.130,- DM gepflastert. Dabei wurden finanzielle Fördermittel in Höhe von 43.600,- DM wirksam.

In den Jahren 1990 bis 1994 verausgabte die Gemeinde Unterellen 835.233,- DM Haushaltsmittel für die Sanierung ihrer Straßen und Gehwege.

Bund und Land gewährten hierzu 663.897,- DM vom Bürgermeister beantragte Fördermittel. Bei Pflasterarbeiten an Bürgersteigen und Zufahrten erbrachte die Gemeinde Eigenleistungen im Wert von 231.040,- DM durch die Gemeindearbeiter bei der Verkabelung in der Ortslage.

Im Beisein von Bauarbeitern der Fa. Funke GmbH und aus der Gemeinde übergab am 11.07.1994 gegen 19.00 Uhr Unterellens ehemaliger Bürgermeister, Herr Herbert Schnitz, offiziell die Straße "zum Sportplatz" und "zum Festplatz" der Öffentlichkeit zur Nutzung.

Nachdem im Frühjahr 1994 der Rentnertreff durch Wasserschaden stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist, erfolgte in den Monaten Mai bis Juli eine völlige Renovierung durch die Gemeindearbeiter mit räumlicher Veränderung.

Durch Beseitigung des Ganges (Flur) konnte der eine Klubraum wesentlich vergrößert werden. Die Arbeiten wurden in der Hauptsache von den Gemeindearbeitern Helmut Preuß und Reinhard Langlotz ausgeführt.

Aus Anlass der Einweihung der Straße "Zum Sportplatz" und "Zum Festplatz" fand in den Räumen eine kleine Feier statt.

In den Monaten Mai-September 1994 wurden die Modernisierungsarbeiten in der 1. und 2. Wohnung des Schlosses beendet.

Im Oktober 1994 Neuverlegung der Telefonleitung von der Station bis zur Milchviehanlage. Dies wurde von der Fa. ReBAU aus Gotha im Auftrag der Telekom durchgeführt.

Im November 1994 die Pflasterung des Bürgersteiges von W.Baum bis zu S.Steinhäuser besorgten die Gemeindearbeiter.

Nachträgliche Einweihung der Schäfer GmbH zum einjährigen Jubiläum im Dezember 1994.

Abschied und Neuanfang in Unterellen. Verabschiedung des Ehrenbürgermeisters, Herbert Schmitz nach 22-jähriger Tätigkeit.

1995

Februar 1995 - Baumaßnahmen im Umfeld des ehemaligen Schulhofes...

Weitere Informationen

So wurden u.a. Baumaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt. Das ehemalige große Schulgebäude an der Hauptstraße ist für die Freiwillige Feuerwehr vorgesehen.

Am 10.3. und 23.3.1995 wurden Bürgerversammlungen zum Thema "Gebietsreform" im Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt.

Am 20.Mai Tag der offenen Tür mit Kinderfest anlässlich der Einweihung des neuen Feuerwehrstützpunktes, mit Gerätehaus, Versammlungs- und Schulungsraum und Lager- und Ausrüstungsraum.

Straßensanierungsarbeiten - Im Kleindorf - Am Rasen und Unter der Linde im Mai/Juni 1995

Am 20. Juni 1995 wurde der neue Friedhofsweg in Unterellen für den öffentlichen Verkehr freigegeben.

An den Eingängen des Dorfgemeinschaftshauses tut sich was, Baumaßnahmen am Haupteingang und am Aufgang zum Versammlungsraum und zum Bürgermeisterdienstzimmer.

Umbauarbeiten im Kindergarten mit Verlegung der Küche und Vergrößerung der Räume im Juli 1995.

Im Juli - Beginn der Erweiterung des Spielfeldes am Sportplatz durch die Fa. Funke-Bau lt. Vereinbarung. Und Erweiterung des Parkplatzes am Sportplatz durch die Fa. Gratz,lt. Vereinbarung, unter Mithilfe durch Gemeindearbeiter und ABS, lt. bestätigt. Maßnahmen

Im Dezember 1995 wurde ein neuer Kuhstall durch die Eltetal-Milch GmbH gebaut und in Betrieb genommen.

Auflösung der VG Eltetal zum 31.12.1995 und laut Beschluss des Gemeinderates wird Unterellen Mitglied der VG Gerstungen.

1996

Weitere Informationen

Unterellen ist jetzt Mitglied der VG Gerstungen. Die Mitgliedsgemeinden sind Gerstungen, Lauchröden, Unterellen und Oberellen.

Weiterer Ausbau und Modernisierung der 3. Wohnung im Schlossgebäude durch Gemeindearbeiter und Handwerksbetriebe.

Im Februar 1996 Aushub des unteren Wingmichgrabens, Anlegung des Randstreifens sowie Bepflanzung, zur Abgrenzung und Begrünung des Gewerbegebietes.

Von April bis September 1996 Umbau der Wohnung Dorfstr. 2a durch Gemeindearbeiter und Handwerksbetriebe, und dann Verkauf des Gebäudes, lt. Beschluss.

Im März 1996 wurde der Gehweg der Obereller Straße erweitert.

Setzen einer Klärgrube am Jugendclub, Verlegen des Abwasserkanals sowie Bau von 2 Schächten für Toilettenanlage, Sport- u. Festplatz sowie Jugendclub.

Anschluss an Kanal in der Schindgrabenstraße im April 1996.

Mai 1996 Verlegung von Fahrbahnplatten am Wünschensuhler Weg und Herstellung einer Ablaufrinne.

Juni 1996 Beseitigung von Auskolkungen am Elteufer zur Sicherung der Standfestigkeit von Elektromasten sowie Einplanierung der Freifläche zwischen Straßeneinfahrt am Gewerbegebiet und der Elte zur Vorbereitung der Fläche zur Aussaat.

Am 27.6.1996 Durchführung einer Bürgerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus, mit den Themen Erdgasversorgung in der Gemeinde, Rückübertragung der gesamten Gemeindefläche und Gebäude aus der Treuhand und Stand der Rückübertragung von Gemeindeflächen am ehemaligen Schießplatz Böller von der Treuhand.

Aufstellung einer Sitzgruppe sowie eines Pilzes mit Sitzgruppe durch ABS, lt. bestätigt. Maßnahmen, am Kritzelsberg

Im August 1996 wurde der Sportplatz neu umzäunt, mit Anbringung von Bandenwerbung durch Mitglieder des SV Germania.

Weiterhin im August Aufstellen einer Wanderhütte mit zwei Sitzgruppen am Teich - Wanderwege zu den angrenzenden Gemeinden über den Böller, durch die Hölle und den Mittelberg, durch Gemeindearbeiter und ABS

Außerdem Beginn mit dem Ausbau des Obergeschosses des Sparmarktes zur Wohnraumgewinnung durch Fam. Pfeifer.

Bau eines Zufahrtsweges zur Mühlwiese, durch die Gemeinde mit Unterstützung des Bauamtes der VG Gerstungen im August.

Im August Baubeginn mit Häusern der Mehliete

September 1996 Grabenaushub hinter den Gärten (Marktberg) und unterhalb vom Sportplatz durch Gemeindearbeiter und ABS, lt. Maßnahmeplan

Setzen von 15 Bäumen - Rotdorn - am Sportplatz, Schulhof und Parkplatz am Rasen durch Gemeindearbeiter und ABS.

Schadensbeseitigung und Vergitterung der Fenster am Sportlerheim nach erfolgtem Einbruch am 6.8.1996 durch Gemeindearbeiter und Mitglieder der SV Germania im September

Im Oktober und November Pflege der gesamten Eichenfläche - 3,46 ha - an der Trasse durch Gemeindearbeiter und ABS, lt. Maßnahmeplan

Sowie Anpflanzung am Schlossrain, Friedhof, Mühlgasse und Gewerbegebiet durch Gemeindearbeiter und ABS, lt. Maßnahmeplan

Alter Schafstall im Oktober abgebrannt.

Im November wurde eine Lagerhalle durch die Eltetal-Milch GmbH Unterellen gebaut.

Anfertigung und Aufstellung eines Ständers für Gewerbetreibende unserer Gemeinde, an der Einfahrt zum Gewerbegebiet mit Kostenübernahme durch die einzelnen Firmen

Von Oktober bis Dezember Anbau am vorhandenen Jugendclub, sowie Gestaltung der Freiflächen durch die Gemeindearbeiter mit Unterstützung der Jugend.

Bau des Grundweges durch Gemeindearbeiter und ABS-Kräfte, in Verantwortung der ABS im November und Dezember.'

1997

Weitere Informationen

Herrichtung der Außenanlagen am Sport- und Festplatz, Pflasterung um und unter den Verkaufsständen

Instandsetzungsarbeiten an Wegen - Grundweg - Anpflanzung des Randstreifens am Gewerbegebiet und weitere Arbeiten durch ABS-Kräfte, lt. bestätigt. Maßnahmeplan

Am 5.3.1997 Durchführung einer Bürgerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus mit den Schwerpunkten: Restverkabelung durch TEAG und Telekom für die Straßenbeleuchtung in den Straßenzügen Weihersgasse, Pfarrgasse, Grundstraße und Schlossstraße sowie an der Mehliete einschließlich Straßensanierung und Gehwegebau.

Schweres Unwetter am 17./18. und 19. Mai 1997 mit starken Regenfällen, Gewitter und Hagel in den Bereichen Dietrichsberg, Häßlich und Flenzelsberg sowie auch vom Herzberg und Schlotter richteten die Wasser-, Schlamm- und Geröllmassen in den Flurteilen große Schäden an, die sich in die Ortsteile sowie die Betriebe im Gewerbegebiet ergossen.

Das Mitwirken der Feuerwehr, der am Ort ansässigen Betriebe sowie alle Bewohner bei der Beseitigung der Schlammmassen in der Dorfmitte und im Brückenbereich. Sie sorgten also schnell wieder für Sauberkeit auf den Straßen.

Am 29.-30.6.1997 kam nochmal ein Unwetter, wobei hier die Schäden geringer ausfielen.

Von Mai-Juli wurde die Restverkabelung im Auftrag der TEAG durch die Fa. Schulzebau Mühlhausen und Fa. Raabe GmbH Eisenach durchgeführt. Die Straßenbeleuchtung wurde durch die Stadtwirtschaft Eisenach im Auftrag der Gemeinde verlegt.

Im Juli und August erfolgte die Oberflächensanierung in der oberen Schlossstraße, Pfarrgasse, Wünschensuhler Straße, Straße am Sport- und Festplatz sowie Einfahrt zum Grundstück 107b durch die Fa. Scheidbau GmbH Ritschenhausen.
Und Übergabe der Straßen nach der Sanierung.

Setzen eines Jägerzaunes am Kinderspielplatz durch Bürger und Vereine im September.

Am 16.8.1997 wurde erstmals auch eine Wartburg-Rallye durch unsere Gemeinde durchgeführt.

Im Zeitraum vom 22.-24.8.97 wurde die erste Zeltkirmes am Festplatz durchgeführt.

Im September und Oktober Einbau Granitpflaster nach Verkabelung und Beseitigung von Senken in der Weihergasse durch Herrn Kaßner. Deckenabschluss nach Verkabelung in der Mehliete und Grundstraße durch die Fa. Riedebau GmbH Eisenach.

Am 17.10. erfolgte die Übergabe des Kinderspielplatzes an die Kinder mit anschließendem Lagerfeuer.

Im November wurde eine Gasheizung in die Kirche durch die Fa.G.Koch eingebaut.

Beseitigung von Umweltschäden wie Grabenschub, Wegebau, Böschungen herstellen durch Fa. Kohlhas.

Abbruch der Trassebrücke im November 1997 und danach Wegebau durch die Gemeinde und Straßenbauamt Meiningen.

1998

Weitere Informationen

Abbau der Leitungen und Masten nach der Verkabelung, durch Fa. Raabe GmbH Eisenach im Januar.

Januar bis März Werterhaltungsarbeiten im alten Sportgebäude durch Sportler und Gemeindearbeiter.

In den Monaten Januar-März erfolgte der Umbau der Küche und des Essenraumes des Kindergartens zur 4. Wohnung im Schlossgebäude.

Bürgerversammlungen sowie Informationsveranstaltungen am 29.1. und am 4.2. zu Fragen der Erhaltung des Kindergartens.

Am 30.3. zu Regelung der Inanspruchnahme von überbauten und weiter genutzten Flächen in einigen Straßenzügen und Flurbereichen.

Am 8.4. zu Entwicklungsfragen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung.

Ab April sind 5 ABS-Kräfte im grünen Bereich in unserer Gemeinde tätig.

Am 19.4. erfolgte die Aufstellung des Osterbaumes durch Schüler der 7.Klasse unter Mithilfe des Kirchenchores, der freiwilligen Feuerwehr.

Am 8. und 9. Mai weilten wieder Fußballer aus Ungarn bei der Alten Herren Mannschaft.

Im Zeitraum vom 14. - 17. Mai fand wieder das Frühlingsfest im Zelt statt.

Am 23.5. wurden durch die Mitglieder des Fischereivereines Instandsetzungsarbeiten rund um die Teiche durchgeführt.

Neugestaltung des Festplatzes am Sportplatz und Einbau von Palisaden.

Im Juni Einfassung des Brunnes im Kleindorf durch Fa. Maier und Fa. Fink.

Wegeumbau an der "Napoleonstr." nach Errichtung der 110-KV-Leitung durch Gemeindearbeiter mit Unterstützung der Milch GmbH sowie der TEAG und ABS.

Am 4. Juli fand am Fest- und Spielplatz ein Feuerwehr-Familientag statt.

Durch den Kirchenchor und den Männergesangsverein wurde am 5. Juli ein Sängernachmittag mit 5 Chören am Sportplatz durchgeführt.

Durch die Fa. Gratz wurde, am 20.7., die Rasenerneuerung auf dem Sportplatz vorgenommen, besonders vor den Toren.

Neuverlegung der Wasserleitung zum Sportplatz und Jugendclub sowie Teilverlegung der Abwasserleitung.

Bau und Bezug des Betriebsgeländes der Fa. Bernd Gratz "Am Baumgraben"

Im August wurde zum 2. Mal die Wartburg-Rallye durch unsere Gemeinde durchgeführt.

Umsetzung der Sirene zum FFW-Gerätehaus und Einbau eines Fernwirkempfängers durch die Stadtwirtschaft mit Unterstützung der Kameraden der Wehr.

Im August und September Instandsetzung und Modernisierung der Wartehalle und das Aufstellen von Begrüßungsschildern am Ortsein- und ausgang, sowie das Aufstellen von neuen Informationskästen am Rasen durch Gemeindearbeiter und ABS-Kräfte.

Im September Errichtung eines Betriebes durch die Fa. Hesse im Gewerbegebiet- Transportwesen-Bezug und Schaffung einer Einfahrt.

Einlassung der Quellen in der Kubig, und Verlegung der Gasleitung in der Schloss- und Grundstraße sowie in der Mehliete im Zeitraum September bis November.

Im November Instandsetzung und Aufräumarbeiten im alten Zementsilo und Herstellung eines Parkstreifens in der oberen Schlossstraße durch Gemeindearbeiter.

Im Dezember Verlegung von Kabel für Straßenbeleuchtung im Rahmen der Verlegung der Anschlussleitungen, Neueinstellung der Straßenbeleuchtung, Renovierungsarbeiten im Kindergarten. Sowie Fertigstellung und Bezug der Häuser.

1999

Weitere Informationen

Im Januar Baum- und Strauchbeschnitt in einigen Flurbereichen sowie Häckseln des Holzschnittes durch Gemeindearbeiter und ABS.

Im Februar Grabenaushub für Verlegung Telefonkabel zum Sportplatz und Verfüllung, sowie Streichen der Tische und Bänke am Sport- und Festplatz durch Gemeindearbeiter und ABS-Kraft für Sport.

Fassadengestaltung und Fliesenverlegearbeiten am alten Sportgebäude. Malermäßige Instandsetzung von Küche und Abstellraum im Dorfgemeinschaftshaus.

Im März Verlegung von Drainagerohren am Festplatz zur Beseitigung des Oberflächenwassers und Entwässerungsanschlussleitung zum Kanal in der Schindgrabenstraße.

Am 1.4. Aufstellen des Osterbaumes durch Kirchenchor, FFW und Schüler der 7.Klasse

Im Mai Gestaltung des Frühlingsfestes- Himmelfahrt- am Festplatz durch die Jugend des Ortes.

Im Juni und Juli Massivbau der Bühne durch die Jugend und Dacherneuerung sowie Entwässerungsanschluss durch die Gemeindearbeiter und ABS-Kraft
Pflasterung der gemeindeeigenen Fläche vor der Einfahrt Gaststätte "Gräfenstein" durch Gemeindearbeiter

2013 - März Osterbäume werden traditionell in Unterellen, Lauchröden und Gerstungen mit bunten ausgeblasenen Eiern geschmückt und von fleißigen Helfern aufgestellt.



2013 - April Grundhafter Ausbau der Kreisstraße K509 Abschnitt Lauchröden - Unterellen

2013 - Dezember Ende der Holperstrecke - Landrat Reinhard Krebs übergibt



Weitere Informationen

mit Ortsteilbürgermeisterin Annemarie Rimbach und anderen am Bau verantwortlichen die Kreisstraße 509 zwischen Unterellen und Lauchröden.

2013 - Dezember Bereits zum 6. Mal wird in Unterellen der "Lebendige Adventskalender" veranstaltet.



Weitere Informationen

An allen 24 Adventstagen gibt es die verschiedensten Aktivitäten von den Bürgern für die Bürger.

**2014 - 25.
Februar**

25. Februar 2014 - Verleihung des Thüringer Verdienstordens an Monika Wiegandt aus Stuttgart in der Staatskanzlei Erfurt.



Weitere Informationen

Frau Wiegandt unterstützt seit 2004 die Sanierung von Kirchenfenstern in Thüringen. Dank ihrer großzügigen privaten Spende konnten u. a. zwei neue Buntglasfenster in die Untereller Kirche eingebaut werden.

2014 - 24. Mai

"Von Kindern für Kinder" Unter diesem Motto präsentieren Kinder im Alter von 1-13 Jahren am 24. Mai in der Kirche Unterellen das selbst erarbeitete Stück "Noah sucht den Superstar", eine Mischung aus biblischer Geschichte und Neuzeit.



Weitere Informationen

Mit dem Erlös der Veranstaltung konnte zum einen die Kinderkrebstation des Helios-Klinikums Erfurt unterstützt werden zum anderen leisteten die Kinder einen eigenen Beitrag für den Spielplatz.

2014 - 18. Juli

18.07.2014 In Unterellen finden die Wahlen der Ortsteilräte statt. Gewählt werden Peter Heße, Stefan Benedix, Anika Altenbrunn, Brigitte Semisch, Marcel Schmidt und Siegbert Pauer

**2014 -
September**

Nicht nur die Obereller feiern am 2. Septemberwochenende, sondern auch die Untereller tragen ihre traditionelle Zeltkirmes aus. Man freut sich vor allem über zahlreichen Nachwuchs, denn an der Kinderkirmes beteiligten sich in diesem Jahr ca. 30 Knirpse.

2014 - Oktober

Der Kleintierzuchtverein Unterellen kann nun auf eine 40jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem Anlass wurde eine Lokalschau veranstaltet, bei der insgesamt 17 Züchter ihre Rassekaninchen, Hühner und Tauben zur Schau stellten.

JANUAR

**"Damals in
Unterellen"
von Wolfgang
Weiß**

FEBRUAR

**"Damals in
Unterellen"
von Wolfgang
Weiß**

MÄRZ "Damals

**in Unterellen"
von Wolfgang
Weiß**

APRIL "Damals

**in Unterellen"
von Wolfgang
Weiß**

MAI - "Damals

**in Unterellen"
von Wolfgang
Weiß**

JUNI "Damals in Unterellen" von Wolfgang Weiß